

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **11 (1929)**

Heft 40

PDF erstellt am: **28.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





teilnehmer" sich den Freuden eines Wiener Aufenhalts entziehen, denn es heißt nun weiter:

Der Höhepunkt des Kongresses wird die Maßnahmebildung bilden, an der alle Kongressnehmer mitwirken müssen, damit die Welt erfüllt, daß auch die Männer jüdisch sein können und einreden für die Jüdischen, die der Kongress ausstellen wird. Je mehr Männer bei dieser Welt-Meeting anwesend sein werden, je besser wird es gelingen, der Gerechtigkeit zum Durchbruch zu verhelfen.

Für diesen Höhepunkt des Kongresses wird aber der Weltbund für Männer *„Equitas“*, der seinen Sitzungen nach in nur der Gerechtigkeit, der Gleichberechtigung beider Geschlechter dienen soll, daher der schöne Name *„Equitas“*, doch noch in bedeutend majestätischeren Tönen. Denn neben dem Einladungsformular lag ein offenes und Strafenverteilung bestimmter Bandzettel des Wortlauts:

### „Wer ist schuld?“

Auch Sie!

Es gibt Männer, welche die Unterjochung ihres Geschlechts deutlich spüren (die meisten sind ja rührend naiv, keine Ahnung davon zu haben). Natürlich fragen sich die wenigen, einsichtigen, wie es denn nur so weit kommen konnte, geraten aber beim Suchen auf eine ganz falsche Fährte. Sie sagen nämlich: Die Frauen sind daran schuld! Die Frauen? Nein und tausendmal nein! Die Frauen gehen immer nur ganz genau so weit und nicht einen Schritt weiter als — die Männer es sich gefallen lassen. Schuld an dem jetzigen Zustand find die Männer und wieder die Männer und nur die Männer.

Weshalb keine — Männer find! Wer macht die männerfeindlichen Gesetze? Die Frauen, allerdings. Aber wer hat diese Gesetze in den Parlamenten angenommen, wer führt ihre Bestimmungen aus?

Die Männer! Wer rüffelt sich nicht und döst und läßt sich unterjochen?

Die Männer! Wer war es — sagen wir schluß! — den Blasenbalk fleißig zu treten und das Feuer anzufachen, in dem die Ketten für die Männer von den Frauen geschmiedet wurden?

Die Männer, natürlich, die lieben, geliebten, „logisch denkenden“ Männer.

Und tut und gut: Wer ist schuld daran, daß ein beträchtlicher Teil der Welt jetzt ein femininistischeres Narrenhaus geworden ist?

Antworte! Selbst!

Und warum das Alles? Weil die Männer „alte Weiber“ gemorden find!

Oh, beleidigt die alten Weiber nicht! Eine einzige von ihnen ist tausendmal geriebener und energischer als tausende sogenannte Männer.

Wenn ihr wisst, wie euch „Männer“ gerade die ersten Frauen verachten, jawohl, verachten und das mit Recht!

Was lange los es noch dauern, bis ihr wieder Männer werdet, richtige Männer, bis ihr die Schamhüte, die euch die Frauen über die Ohren gezogen haben, herunterreißt, bis ihr eure Ketten zerbricht, bis ihr das (wohlverdiente) internationale Panoffelregiment zum Fußfaß jagt, bis ihr endlich wieder auf so und sovielsten Male frei seid! Antworte! Männer werdet! Gebt Achtung!!!

Das kommt ja nun allerdings nicht gerade nach „Equitas“! Und wenn die österreichischen und deutschen Männer mit solchen Rippenstößen traktiert werden müssen, damit sie nur merken, wie schrecklich es ihnen geht, so wird es mit dem Panoffelregiment so schlimm nicht sein!

Rudolf Schwarz.

## Die Rechtsprechung in Ehescheidungsachen in der Schweiz.\*)

Die Rechtsprechung in Ehescheidungs- und Trennungssachen wurde in der diesjährigen Jahresversammlung des Schweizer Juristenvereins in Neuchâtel behandelt. Wie üblich, hatten die Mitglieder schon einige Wochen vorher die 2 Referate im Druck erhalten. Sie stammen vom Genfer Advokaten Albert Picot und vom Rechtsanwalt Dr. H. Seeger, a. Oberrichter, in Arbon.

Das Problem der Ehescheidung ist unendlich weit; es ist ein Problem der Religion und der Weltanschauung; es ist ein Problem der individuellen Ethik für den, der vor der Frage steht: soll ich meine Kraft noch in den Dienst einer Ehe stellen, deren Zweck, die Führung einer Lebensgemeinschaft, vereitelt und voraussichtlich nicht mehr erreichbar ist?; es ist ein Problem der staatlichen Moral, wenn die Frage gestellt wird: hat der Staat ein Interesse an der Aufrechterhaltung von nachweislich verfallenen Ehen?

Für den Juristen ist das Problem der Ehescheidung eine Frage des Zivilrechtes und des Prozessrechtes. Aber, das hat die Tagung in Neuchâtel doch sehr stark hervorgerufen lassen: auch beim Juristen fällt die persönliche Stellungnahme zu der Frage der Ehescheidung ganz entscheidend ins Gewicht; es entwickelt sich die Diskussion viel weniger an Fragen rechtlicher Natur als an der Grundfrage: ist die Ehescheidung ein Befehl, der jedem in zerrütteter Ehe lebenden Ehegatten offen stehen, oder ist sie ein Uebel, das so viel wie möglich verhütet werden soll. Dieser Frage gegenüber nahmen die zwei Referenten einen durchaus verschiedenen Standpunkt ein. Advokat Picot sprach die Auffassung aus, daß die Ehescheidung einer Ehe in jedem Fall ein großes Uebel sei, denn sie bringt in vielen Fällen keine endgültig-

\* Es sei hier auf zwei kürzlich erschienene, an ein gebildetes Publikum gerichtete Schriften über das Problem der Ehescheidung aufmerksam gemacht: Albert Picot: *Quelques considérations sur le divorce*, Lausanne, Smp. La Concorde 1929, Preis Fr. 1.20. Marianne Weber: *Die Idee der Ehe und die Ehescheidung*, Frankfurt Societäts-Druckerei G. m. b. H. 1929, Preis Fr. 2.50.

tige Auseinandersetzung zwischen den streitenden Ehegatten; die Geschiedenen reiben sich oft noch nach der Scheidung auf in unfruchtbaren Kämpfen. Die Scheidung ist aber auch keine Lösung des menschlichen Konfliktes; die meisten Eheleute waren beim Beginn ihrer Ehe aufrichtig in ihrer Liebe und in ihren Verpflichtungen; der Schritt zur Scheidung ist eine Verleugnung des Ideals, das sie sich selbst gestellt hatten. Allerdings kann ein wirksamer Kampf gegen die Ehescheidung nicht auf dem Gebiete des Rechts oder der Gesetzgebung ausgefochten werden; nur Moral und Sitte können die Familienbande wieder festigen.

Rechtsanwalt Seeger betrachtete das Ehescheidungsproblem vom Gesichtspunkte des Staates aus. Der Staat muß sich daran halten, daß das reale Leben stärker ist als Gesetz und kirchliche Dogmen; darum muß der Gesetzgeber bei der Regelung des Eherrechtes sich von den wahren Bedürfnissen und Notwendigkeiten des Lebens leiten lassen. Das Ehescheidungsrecht ist darum ausschließlich nach rechtlichen und staatlichen Gesichtspunkten zu normieren und zu handhaben, unter Ausschluß aller religiösen Motive und kirchlichen Beeinflussung. Das Recht auf Ehescheidung soll dann gegeben sein, wenn das Ziel der ehelichen Gemeinschaft, die Verstellung der vollkommenen Verbindung des Lebens und Seins der Ehegatten, sich nicht mehr erreichen läßt. Das Ehescheidungsrecht könnte in einen Rechtsatz zusammengefaßt werden: Auf Scheidung der Ehe ist dann zu erkennen, wenn ein wichtiger Grund dafür vorliegt. Denn nach Seeger hat der Staat kein Interesse an der Aufrechterhaltung von nachweislich verfallenen und in ihrem innern Wesen zerrütteten Ehen.

In der Diskussion wurden die von Rechtsanwalt Seeger aufgestellten Thesen stark angegriffen; nicht nur von katholischer Seite, sondern von verschiedenen Richtungen wurde protestiert gegen die Neigung, die Ehescheidungen allzu leicht auszusprechen. Es wurde hervorgehoben, daß in jedem Eheleben Krisen eintreten können, die im Moment unlöslich scheinen, in Wirklichkeit aber überwunden werden können.

Nach unserem Zivilgesetzbuch ist Voraussetzung für eine Scheidung wegen Zerrüttung (die Zerrüttung ist der weitaus am häufigsten angrenzten Scheidungsgrund) nicht nur, daß die Ehe subjektiv und objektiv zerrüttet ist; sie ist verbunden mit einem zweiten Erfordernis: die Unzumutbarkeit, die Ehe weiter zu führen. Mit diesem Erfordernis darf und soll der Richter sich streng nehmen. Verschiedene Motive würden eine nützliche Erforschung der Scheidungserlöbnisse in der Einziehung einer obligatorischen Wartepflicht vor der formellen Einreichung der Scheidungsklage. Von anderer Seite wurde dieser Vorschlag nicht gebilligt, weil in einem Stadium, in dem die Ehegatten sich innerlich bereits auf eine Scheidung vorbereiten, von einem bloßen Zuwarten nicht viel zu erhoffen ist; aktive Hilfe wäre notwendig. Besser wäre deshalb eine Beratung durch einen unbeteiligten Dritten, der in jedem einzelnen Fall gemeinsam mit den Parteien suchte, die Situation zu retten. Als eine solche Stelle wird die von den Wassergerichtspräsidenten abgehaltene Eheaudienz von vielen Parteien aufgeführt.

Hervorgehoben wurde die Tatsache, daß gerade für die Frau die Scheidung fast immer ein großes Unglück, oft, wenn nicht meist, sogar ein größeres Unglück als die zerrüttete Ehe bedeutet. Sie ist es, die am schwersten unter dem Verlust des Heimtes leidet; sie ist es auch, welche die wirtschaftlichen Folgen der Ehe am bittersten treffen, sei es, daß der geschiedene Mann die geschuldeten Unterhaltsbeiträge nicht zahlt, sei es, daß er durch endlose Prozesse sich seinen Verpflichtungen zu entziehen sucht.

Die anwesenden Richter und Anwälte waren sich freilich bewußt, daß häufig, wenn die Parteien sich an einen Anwalt wenden, und fast immer, wenn sie vor dem Scheidungsrichter stehen, die Situation schon so kompromittiert ist, daß die Ehe nicht mehr geheilt werden kann. Aber je häufiger Scheidungen ausgesprochen werden, umso leichtfertiger wird der Weg zur Scheidung betreten. Die rechtsprechenden Behörden können einen fühlbaren Einfluß ausüben auf die Zunahme oder Abnahme der Ehescheidungen; denn es gibt rechtlich zahlreiche Gründe, die Scheidung auszuspüren oder die Klage abzuweilen. Der Einfluß der Richter auf die Zahl der Scheidungen ist unter Umständen größer als selbst die Macht der Gesetzgebung. Ein frappantes Beispiel hierfür bildet die Tatsache, daß in den Jahren 1881 bis 1890 unter dem alten Zivilstands- und Ehegesetz von je 1000 Ehescheidungsklagen nur 812 gutgeheßen wurden, obgleich es dem Wortlaut nach weniger streng war als unter heutiger Ehescheidungsrecht, während unter dem Z.G.B., das eine Erleichterung der Ehescheidung gegenüber dem früheren Recht erstrebt, von 1000 Klagen durchschnittlich 904 geheizt werden.

Die Tagung der Juristen hat gezeigt, daß große Teile unserer Bevölkerung keine weiteren Erleichterungen der Scheidungen wollen, und daß die starke Lockerung des Ehebandes

von vielen als ein Unheil nicht nur vom Standpunkt des Einzelnen aus, sondern auch für die Allgemeinheit betrachtet wird. Hat nicht gerade der Staat ein Interesse daran, Angehörige zu haben, die selbst in schweren Konflikten in der gegebenen Lage standhaft bleiben?

Es seien zum Schluß noch einige statistische Angaben über die Zahl der Scheidungen in der Schweiz gemacht. Im Jahre 1912, dem ersten Jahre nach der Einführung des Z.G.B., welches das heute geltende Ehescheidungsrecht enthält, kamen auf 640 000 bestehende Ehen 1514 Scheidungen, auf 10 000 Ehen 23 Scheidungen, 1920 kamen bereits auf 668 000 bestehende Ehen 2241 Scheidungen, und auf 10 000 Ehen 31 Scheidungen.

Die entsprechenden Angaben für die Jahre nach 1920, — dem Jahre der eidgenössischen Volkszählung — fehlen noch. Es steht aber fest, daß die Scheidungszahlen von Jahr zu Jahr steigen. 1927 wurden 2500 Ehen geschieden. R. Sp., Basel.

## Der Dorfverein.

Der Gedanke eines Zusammenschlusses unserer Landfrauen liegt in der Luft, das haben in jüngster Zeit die zahlreichen Frauenvereine in unermüdetem Eifer und mit großem Erfolg bewiesen. Unser Ziel muß aber sein, daß jedes Dorf, ob groß oder klein, seinen Frauenverein erhält. Wie ein solcher Dorfverein etwa auszugestaltet wäre, dafür könnten sehr wertvolle Anregungen einem Bericht eines landwirtschaftlichen Hauswirts in Dornbirn entnommen werden, der uns kürzlich jugend. Wir bilden jetzt, heißt es darin, „auf drei Jahre Vereinstätigkeit zu, die den vollen Beweis erbracht hat, wie dringend nötig gerade die landwirtschaftlichen Frauenvereine auf den Dörfern sind und wie segensreich es sich hier arbeiten läßt. Wer braucht wohl die Anregung und Weiterbildung mehr als unsere Landfrauen und ihre Töchter? Von früh bis spät, Sommer und Winter, Mittag und Sonntag, sind im Haus und Hof, Feld und Garten mit meist schwerer körperlicher Arbeit beschäftigt, kommen selten fort und hören und sehen nichts von all dem Neuen, das ihnen ihre Arbeit erleichtern und verbessern könnte. Wir bringen hiermit mit etwa 40 Mitgliedern an, und ich weiß wohl keine Frau aus dem Dorfe mehr, die nicht von Oktober bis April findet einmal monatlich eine Versammlung findet, wobei 1/2 Uhr kein Tag je Frau freimachen, und kommen alle, selbst wenn sie bis um 6 Uhr noch müde auf dem Felde herausgemacht haben. Die Tische sind weiß gedeckt und festlich von der Jugend geschmückt, damit sie lernen, mit wenig Mitteln Freude und Behagen in ihr Heim zu bringen. Da ist die Abendversammlung mit festlichgedeckten Kränzen und Kerzen, den großen Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsbienen“ trägt sich fest ein, wenn man eine hübsche Schürze oder Decke mit den Wehrbüchern für die eingeladenen Großmütter, Eltern mit bunten Blumen, Kränzen, Blumen, die Mädels finden jedesmal etwas anderes, und machen es jetzt so geschmackvoll, daß ich mich darum gar nicht mehr kümmern. Erst kommt der Vortrag, oft mit Lichtbildern oder einer kleinen Ausstellung, die dazu paßt. Der Begriff „Landsb

- 9.00 Schlafzimmer gründlicher Wochenreinigung unterziehen.
- 11.00 Balkonzimmer gründlicher Wochenreinigung unterziehen.
- 12.30 Mittagessen vorbereiten.
- 1.20 Tisch decken.
- 1.30 Essen ausrichten.
- 2.20 - 7.00 Wie am Montag.
- Freitag:
- 6.30 - 8.00 Siehe „was täglich zu tun ist“.
- 8.00 Kleines Vorderzimmer gründlicher Wochenreinigung unterziehen.
- 9.40 Schlafzimmer in Ordnung bringen.
- 10.00 Einkäufen und Mittagessen vorbereiten.
- 11.00 Eszimmer gründlicher Wochenreinigung unterziehen.
- 1.00 Mittagessen fertigstellen und Tisch decken.
- 1.30 Essen ausrichten.
- 2.20 - 7.00 Wie am Montag.
- Sonntag:
- 6.30 Vorderezimmer gründlicher Wochenreinigung unterziehen.
- 7.30 Badzimmern waschen, frühstücken.
- 8.00 Stuben reinigen.
- 8.15 In allen Zimmern Staub aufnehmen.
- 9.15 Schlafzimmer in Ordnung bringen.
- 9.30 Badezimmer reinigen.
- 10.30 Einkäufen, Mittagessen auch für Sonntag vorbereiten.
- 12.30 Kammer reinigen.
- 1.00 Mittagessen fertigstellen und Tisch decken.
- 1.30 Essen ausrichten.
- 2.20 Sonntagsfrühen eintrüben, zum Baden in den Ofen schieben.
- 3.20 Geschirz waschen, Kuchen im Ofen überwachen.
- 4.20 Küche gründlich reinigen.
- 5.20 Metall putzen.
- 6.00 Wochenspäße einwickeln.
- 6.15 Wochenspäße vorbereiten.
- 6.30 - 7.00 Wie Montag.

untern immer zahlreicher werdenden häuslichen Lehrmeisterinnen nicht unwillkommen sein.

### Von Kurzen:

**4. Fortbildungskurs des Schweizerischen Kindergärtnerinnenvereins in Ebnet-Rappel.**  
Der Kurs beginnt am 6. Oktober und wird durchgeführt vom Benjamin der Sectionen, der kleinen Section Toggenburg, die erst dieses Frühjahr gegründet wurde.

Unterstützt wird dieser ständige Kursus vom Zentralvorstand des Schweizerischen Kindergärtnerinnenvereins, von St. Galler Erziehungsrat, und von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft.

Die Kursleitung liegt in den Händen von Fräulein Helene Kopp, der tüchtigen Leiterin der Frauen- und des Kinderheimes Sonnegg in Ebnet, welche in Verbindung mit einem Ordonnationschef sich bemühen wird, die Lage interessant und anregend zu gestalten.

Den Teilnehmerinnen wird Gelegenheit gegeben werden, durch Anhörung von geeigneten Vorträgen ihre theoretischen Kenntnisse durch Vertiefung in die Psychologie des Kindes zu bereichern. Aber auch nach der praktischen Seite wird viel neue Anregung und Förderung geboten, durch die Befähigung von Institutionen und Betrieben verschiedener Art.

Neben der Arbeit wird aber auch die Erholung und das gesellige Beisammensein gepflegt werden, wozu der Kurort im heimatlichen Toggenburg sich vortrefflich eignet.

Die ca. 50 Teilnehmerinnen werden aus allen Gegenden der Schweiz für die Kurswoche in Ebnet zusammenkommen und die Bevölkerung darf stolz auf den Besuch der Erzieherinnen sein.

### Von unsern Frauenschulen:

#### Soziale Frauenschule, Genf.

Mit Eröffnung des Wintersemesters am 23. Oktober beginnt die Soziale Frauenschule Genf das zwölfte Jahr ihrer Wirksamkeit. Erinnern wir bei diesem Anlaß an den doppelten Zweck dieser Schule. Einerseits legt sie sich zum Ziel, den Mädchen und Frauen, die die Kurse des ersten Jahres beenden, eine allgemeine Weiterbildung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur zu geben, und sie so auf ihre Aufgabe in der Familie und der Volksgemeinschaft vorzubereiten. Es wird dadurch den jungen Deutschschweizerinnen Gelegenheit geboten, ihren Aufenthalt in der weichen Schweiz nicht ausschließlich für Sprachstudien zu verwenden, sondern ihn für ihre gesamte Ausbildung wertvoll zu gestalten.

Andererseits bezweckt der zwei Jahre umfassende Lehrgang die Ausbildung der Schülerinnen zu einem sozialen Frauenberuf, sei es auf dem Gebiet der Jugendfürsorge oder des Arbeiterinnen-schutzes, sei es als Anstaltsleiterin, Sekretärin oder Bibliothekarin.

Es ist erfreulich festzustellen, daß die Schülerinnen der Sozialen Frauenschule mehr und mehr an interessanteren Posten in der Schweiz und im Ausland berufen werden, so als Fürsorgerinnen, als Leiterinnen oder Gehilfen in Kinderheimen, Waisenhäusern, Ferienkolonien, Mädchenheimen und Spitälern. Mehrere arbeiten in internationalen Organisationen (Wörterbundssekretariat, Arbeitsamt, Internationaler Vereinigung für Kinderarbeit, u. a.).

Das Programm der Schule kann beim Sekretariat, 6 rue Ch. Bonnet, Genf, besprochen werden, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

### Von Diejem und Senem:

#### Englische Ingenieurinnen.

Der Ingenieurberuf wird bereits von zahlreichen Engländerinnen ausgeübt, die als Brückenbauerinnen, Schiffsbaumeister, Leiter von Autofabriken u. a. tätig sind. Bei der unlängst stattgefundenen Jahresversammlung weiblicher Ingenieure in London sprach die Baumeisterin Mrs. Wilson über die Berufsmöglichkeiten der Frau im Bauwesen, die Ingenieurin Mrs. Buchanan über modernen Brückenbau und Miss Hasleff führte aus, daß gerade begabte Mädchen im Ingenieurberuf viel erreichen könnten.

Der erst 6 Jahre lang bestehende Verband begann mit einer ganz geringen Mitgliederzahl und führt nun auf seinen Listen 15 Frauen, die alle auf den verschiedenen Gebieten des Ingenieurwesens Erfolge gewonnen haben.

#### Die Frau im Seemannsberuf.

Eine Schülerin der Oseer Seemannsschule, Fräulein Gudrun Trögstad, legte vor einigen Jahren mit Glanz ihr Seemannszeugnis ab. Sie konnte damals jedoch kein Zeugnis erhalten, weil sie das vorgeschriebene Mindestalter noch nicht erreicht hatte. Inzwischen ist Fräulein Trögstad 21 Jahre alt geworden und kann nun das Zeugnis bekommen, das sie berechtigt, Schiffe bis 200 Brutto Tonnen zu führen.

#### Gemeindefrauen in Dänemark.

Nach der jetzt vorliegenden vorläufigen Aufstellung der Wahlergebnisse der unlängst stattgefundenen dänischen Gemeindefrauenwahlen sind 11,403 als Mitglieder in die Städte- und Gemeinderäte gewählt worden. Von diesen Mitglieder sind nur 68,8 Prozent Frauen. In den Städten sind immerhin 42 Prozent der Gewählten Frauen. Von den 93 gewählten Frauen sind 51 verheiratet und 42 ledig; von diesen letzteren sind 17 geistliche Arbeiter.

### Von Schriften und Büchern.

**A. Wild: Nachtrag zu Soziale Fürsorge in der Schweiz.** Kommissionsverlag von A.-G. Gebr. Leemann u. Co., Zürich, Fr. 2.-

Bekanntlich ist aus der Feder des Sekretärs der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, Harter A. Wild in Zürich, vor zehn Jahren eine bedienfallsvolle Zusammenstellung über die Soziale Fürsorge in der Schweiz in 2. Auflage herausgegeben worden. Aber immer lag eine gewisse Lücke über die verschiedenen Gebiete der Fürsorgearbeit in der Schweiz verhoffen mußte, war auf dieses Buch angewiesen, da es auf Grund sorgfältiger und mühseliger Umfragen alles betamte Material verarbeitet hatte und ein Standard-Werk dieser Art genannt werden durfte. Inzwischen sind zehn Jahre verfloßen, die auch auf dem Gebiete der Fürsorgearbeit ihre Spuren hinterlassen haben. Zahlreiche Neugründungen und Erweiterungen sind erfolgt, Umstellungen haben vorgenommen werden müssen. Damit verlor das genannte Werk seine Aktualität. Um diesen Mangel abzuheben, beauftragte die Zentralkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft ihr Sekretariat mit der Ausarbeitung eines Nachtrages. Dieser Nachtrag liegt vor und bringt damit die notwendige Ergänzung zum früheren Werk. Wiederum kostete es zahlreiche Umfragen und Nachfragen, um über die verschiedenen Gebiete auf dem heutigen Stand zu kommen. Von dem Umfang der Arbeit legt das Zielhaltungsverzeichnis Zeugnis ab, das auf 18 Seiten rund

1200 Hinweisungen bietet. Wiederum ist der Nachtrag nach dem Vorbild des älteren Werkes eingeteilt in eine Uebersicht über gesamtgesellschaftliche und eine solche über kantonale Fürsorgeorgane und wiederum teilen sich diese beiden Abschnitte in die Fürsorge für die Jugend bis zum 18. Altersjahr und in die Erwachsenenpflege, die letztere schließlich noch in eine Abteilung für Gefunde und eine solche für Kranke. Dabei ist in sehr angenehmer Weise die Einteilung getroffen, daß den Darstellungen im alten Werke die Darstellungen im neuen wiederum entsprechende. Selbstverständlich mußte sich auch der Nachtrag wiederum in seinen Angaben über die einzelnen Fürsorgeorgane auf das Notwendigste beschränken. Er will ja aber auch nur einen Hinweis geben und für genaue Nachrichten die notwendigen Voraussetzungen liefern. Der Nachtrag ist jedem Besitzer des alten Wertes zur Anschaffung bestens empfohlen.

### Berufsammlungen

**Basel:** Samstag den 5. und Sonntag den 6. Oktober: Bund Schweizerischer Frauenvereine (Kantonsschweizerischer) Vorträge von Mme. C. Genard de Morfieri: Die Frauensarbeit vor dem Weltkrieg, und von Fräulein Pauline Müller, Basel: Zweipäuliges im Werden des Mädchens. Gemütliche Zusammenkunft am Samstag und gemeinsames Mittagessen am Sonntag im Löwen.

**Basel:** Freitag den 11. Oktober 1929, 14 Uhr: Generalversammlung des Schweiz. Bundes abstinenter Frauen im Schweizerhof, Renggenstr. 38. Abends 8 Uhr ebenfalls Vortrag von Frau Dr. S. Heiler-Waer: „Was können wir Schweizer Frauen für unsere Heimat tun?“

Gleichzeitig findet im Rathaus ein Vortrag in französischer Sprache statt. Referent: Dr. M. Weillard, Lausanne, über: „La femme qui tue et celle qui fait vivre.“ Samstag den 12. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Schweizerhof: Jahresversammlung der weichen Ortsgruppen. Abends 8 Uhr im Saal des Brautzeughotels, Unterer Quai 45. Referate über alkoholische Wirtshäuser (französisch). Interessierten sind zu allen Anlässen freundlich eingeladen. Der Zentralortstand.

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19. Telefon 2513.  
Feuilleton: Frau Anna Herzog-Süßer, Zürich, Streu-bergrübe 142. Telefon: Hottingen 2608.

**Wohlfühlen und Ausgeruhtsein nach den Ferien erhält eine Nachkur mit**

**Elcina** Elixier oder Tabletten  
Orig. Pack. 2.75, sehr vorteilhaft. Orig. Doppelpack. 4.25 u. 4.40.

Die Teilnahme der Aussteller bezeugt ihr Interesse für die nationale Wohlfahrt.

**13te SCHWEIZERWOCHE**  
**SEMAINE SUISSE**  
**SETTIMANA SVIZZERA**  
19. Oktober — 2. November 1929

Beachtet die Schweizerwoche-Schaukasten! Kauft Schweizerwaren! Fördert nationale Wohlfahrt!

**Ecole d'Etudes sociales pour Femmes - Genève**  
Subventionnée par la Confédération.  
Semestre d'hiver: 23 octobre 1929 à 22 mars 1930  
Culture féminine, générale. Préparation aux carrières de protection de l'enfance, direction d'établissements hospitaliers, bibliothécaires, libraires, secrétaires, laborantines, infirmières-vieillesseuses. Cours ménagers au Foyer de l'Ecole. Programme (60 ct.) et renseignements par le secrétariat, rue Ch. Bonnet 6.

**Die grosse Sorge!**

Wenn ich einmal zusammenbräche?

Wie mancher Familienvater hat wohl ganz geheim, ganz im Innersten die Angst, er halte einmal die abtündenden Anstrengungen seines Berufes einfach nicht mehr aus und könne dann seinen Angehörigen nicht mehr ein sorgenfreies Leben bieten.

Gegen Schicksalsschläge ist niemand gefeit, aber man kann doch den körperlichen und geistigen Kräften ein Fundament geben, das nicht so leicht zusammenbricht. Wie man sagt: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“, kann man umgekehrt sagen: „Wer viel arbeitet, soll gut essen“, denn aus der Nahrung muss die Kraft, die Widerstandsfähigkeit kommen.

Unterstützen Sie ihre natürlichen Kräfte, indem Sie Ovomaltine zu Hilfe nehmen. Ovomaltine ist verdeltete Nahrung, hochwertig, leichtverdaulich, reich an energienependendem und aufbauendem Material.

Eine Tasse **OVOMALTINE** zum Frühstück lässt die Tagesarbeit mühelos ertragen!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 4.25 und Fr. 2.25 überall erhältlich.  
Dr. A. WANDER A.-G. BERN

**Im Dienste der Menschheit**

arbeitet ein Heer von Wissenschaftlern und Technikern allein an der Aufgabe, durch Bekämpfung von Krankheitssergen die menschlichen Leiden zu lindern. - Dieses hohe Ziel hat sich vor allem die I. G. FARBEN-INDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT (hierzu gehören auch die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.) seit ihrer Gründung gesetzt. Eine der wichtigsten Errungenschaften, mit denen sie diese Aufgabe erfüllt hat, ist die Schaffung des ASPIRINS.

Vor 30 Jahren in den Arzneischatz eingeführt, genießt es heute als souveränes Mittel gegen alle Erkältungskrankheiten und rheumatischen Schmerzen Weltruf.

**Aspirin** einzig in der Welt.

**30 JAHRE ASPIRIN**

**Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.**  
Français. Toutes les branches ménagères.

**Schlank oder vollschlank?**  
diese und andere Fragen beantwortet Ihnen die prächtigen Modelle in Bayer's Modelführer 1929/30 Band 1 „Damenkleidung“ (Fr. 2.75). Für Kinder gilt Band II „Kinderkleidung“ (Fr. 1.75). Die reichhaltigen Bände sind oben erschienen und liegen überall auf.

Weltmode A.-G. Zürich 1 Seldengasse 14

**Flechten**  
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis lt. Topf 3.- gr. 1.-

Zu beziehen durch die Apotheke FLORA, Glarus.

**Wäsche Ausstattung**  
mit angenehmer Zahlungsanleiherung direkt ab Fabrik

Verlangen Sie den Prospekt mit Gutschein!

**Widmer-Kuber** Büttschwil 609

**INSTITUT HUMBOLDTIANUM**  
Handelschule, Gymnasium  
Sekundarabteilung. Kleine Klassen  
BERN, Schönbühlstr. 23. Tel. Bw. 34.02  
Beginn: 17. Okt.

**Erholungsheim Rosenhalde Hünibach**  
(zwischen Thun u. Hiltfelingen) Prachtvolle Lage am rechten Seerand. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige. Diäten, Bäder, Zentralheizung. Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rotkreuzpflegerinnen. - Preis 10.- pro Person pro Tag bis 10.- abwärts. Beste Referenzen.  
PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.

**Frauenleiden**  
werden oft nur durch Behandlung des gesamten Organismus geheilt, daher eine Kur in der

**Kuranstalt Sennwiti** 900m hoch  
Degersheim  
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.